



EINEN TOD ENTWERFEN

Zu einem Buch von Roberta Tatafiore
Lesung und Gespräch am Mittwoch, 17.10.2012, 19 Uhr

Mit Pieke Biermann und Michael de Ridder
Moderation Andreas Rostek

Im ehemaligen Sarglager von OTTO BERG Bestattungen
Residenzstraße 68 in 13409 Berlin

An einem Tag Anfang April vor drei Jahren schied die römische Publizistin und Feministin Roberta Tatafiore aus dem Leben, freiwillig, wie man so sagt. In den drei Monaten vor ihrem Tod, vom 1. Januar bis zum 30. März, führte sie ein detailliertes Tagesbuch, das im Zentrum dieses Abends steht. Tatafiore beschreibt darin ihre Entscheidung zum Freitod und den Weg dorthin. Und sie schildert, warum sie sich um nichts in der Welt von ihrem Entschluss abbringen lassen will:

"Ich glaube nicht, dass der Selbstmord ein Tod ist wie jeder andere. Dennoch glaube ich, dass er zu den Todesformen zählen sollte, die ein menschliches Wesen wählen darf."

Roberta Tatafiore war eine selbstbewusste, lebendige, überaus intelligente Frau von gut sechzig Jahren, eine Kämpferin, die für die Frauenbewegung in Rom einiges Gewicht hatte, eine vielseitige Publizistin, die sich nicht festlegen ließ.

Sie war nicht tödlich krank, sie war nicht depressiv im herkömmlichen Sinne, und ihr Entschluss war keine Panik-Entscheidung, etwa um den Schrecken und Mühen des Alters zu entkommen.

Warum nimmt sich eine solche Person das Leben? Ist das nachvollziehbar? Kann man es rechtfertigen? Bedarf es überhaupt einer Rechtfertigung? Wie vollzieht sich solch ein Sterben? Wie soll man sterben dürfen, wenn man sich selbst dazu entscheidet?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Gesprächsabends, der durch eine Lesung aus dem Tagebuch von Roberta Tatafiore eingeleitet wird.

Pieke Biermann ist Schriftstellerin und Übersetzerin. Sie kannte Tatafiore aus Zeiten gemeinsamen Engagements in der Frauen-Bewegung.

Michael de Ridder ist Arzt und Autor. Er leitet eine Stiftung für Palliativmedizin und das Vivantes-Hospiz in Berlin-Tempelhof. Von ihm stammt der Bestseller "WIE WOLLEN WIR STERBEN?"

Andreas Rostek ist Autor, Journalist und Verleger. Er war viele Jahre mit Roberta Tatafiore befreundet.

Das Buch von Roberta Tatafiore

"EINEN TOD ENTWERFEN - Tagebuch eines Selbstmords"

ist in deutscher Ausgabe erschienen im Verlag edition.fotoTAPETA

Eine gemeinsame Veranstaltung von *edition.fotoTAPETA*,
Otto Berg Bestattungen und Björn Schulz Stiftung.

www.ottoberg.de
www.bjoern-schulz-stiftung.de

www.edition-fototapeta.eu